

Poly- und Monosecure - In unseren vielfältigen Beziehungen sichere Bindungen stärken Ein Workshopabend



Ob in monogamer Ehe, in offener Beziehung, in polyamoren Lebensformen oder in Freundschaften: Wir wollen uns in unseren Bindungen sicher fühlen und Vertrauen aufbauen. Doch wie geht das?

Nach einem kurzen Input zu vielfältigen Beziehungsformen und konsensueller Nicht-Monogamie beschäftigen wir uns mit dem Akronym HEARTS (Herzen). Es wurde von Jessica Fern entwickelt und dient dazu, Sicherheit in unseren verschiedenen Beziehungen aufzubauen. Wir tauschen uns aus, wollen miteinander lernen und die jeweilig passenden Wege in unseren Beziehungen finden.

Wann: 11.06.25, 19 Uhr, 1,5-2 Stunden

Wo: Haus der Kirche, Franzuseck 2-4, 28199 Bremen

Für: queere Menschen und Allies

Wer: Malena Tara, im Vikariat der BEK

Für die bessere Planung des Abends freuen wir uns über eine kurze Anmeldung (bis zum 04.06.25 an malena.tara@kirche-bremen.de). Aber auch spontan entschlossene sind herzlich willkommen.

Religiöse Verletzungen Gesprächsabend



Queere Menschen haben nicht selten mit religiösen Verletzungen zu kämpfen, die ihnen durch Vertreter*innen unterschiedlichster Religionen und Glaubensgemeinschaften zugefügt wurden. Religion gestaltet sich dann als Bedrohung des eigenen So-Seins. Verständlicherweise wenden sich nicht wenige queere Menschen von Religion ab, um sich zu schützen. Andere wiederum erleben, wie ihnen ein gewandelter Glaube guttut und gestalten ihr Queersein auch auf spirituelle Weise. Ob so oder so: oft bleiben Narben, die durch tiefgreifende religiöse Verletzungen ausgelöst wurden.

Ziel des Abends wird sein, in einem geschützten Rahmen Anregungen für einen Umgang mit religiösen Verletzungen zu finden und sich mit queerer Spiritualität zu beschäftigen. Mirjam Puppe und Thomas Rothe werden auch eigenes Erleben einbringen.

Wo? Überseekirche

Wann: Freitag, 10. Oktober, 19-21 Uhr

Für: queere Menschen und Allies

Wer? Thomas Rothe, Ev. Pastor und Krankenhausseelsorger & Mirjam Puppe, ev. Freikirche, Dipl.

Psychologin, Begleitung in Krisen, Umbrüchen und Identitätsentwicklungsprozessen

Keine Anmeldung erforderlich.

Es gibt einen kleinen Imbiss.



Programm 2025 für queere Menschen (in der Kirche) und alle, die sich verbunden fühlen



Veranstalter*innen: Kreuz und Queer—
eine Gruppe von queeren Mitarbeiter*innen in
der Bremischen Evangelischen Kirche
Kontakt:
kreuzundqueer@kirche-bremen.de



La cage aux Folles—
Ein Käfig voller Narren
Filmabend



Es ist ein Film-Klassiker der queeren Szene: Zaza ist der Star eines Nachtclubs in Saint-Tropez, Georges dessen Besitzer. Gemeinsam sind sie ein bezauberndes Liebespaar. Da taucht Georges' Sohn aus einem früheren „Fehltritt“ auf und eröffnet dem Papa, ausgerechnet die Tochter eines erzkonservativen Provinzpolitikers heiraten zu wollen. Missverständnisse und Verkleidungen, aber auch ein unterhaltsames, glückliches Ende sind vorprogrammiert. „Wen stört es, dass ich Federn liebe, Glanz und Flitter? Das Leben wäre sonst doch trüb und bitter!“ Wir zeigen die deutschsprachige Fassung der italienisch-französische Filmkomödie von 1979.

Wann: Freitag, 25.04.2025 um 20 Uhr
Wo: Mirjamgemeinde,
Standort: Doventorsteinweg 51, 28195 Bremen
Für: queere Menschen und Allies
Keine Anmeldung und kein Eintritt —
einfach vorbei kommen!

Danke,
dass ich wunderbar gemacht bin
Oasentag für queere Christ*innen



©davidangeliniphotos

Als queere Christ*innen fällt es uns nicht immer leicht, uns als „wunderbar geschaffen“ wahrzunehmen. An diesem Tag vergewissern wir uns dieser Grundannahme, spüren nach, was uns stärkt und Kraft schenkt, wo wir Gottes Ja zu uns erfahren, unseren Glauben als heilsam und fördernd erleben für unsere queere Identität und welche Erfahrungen uns dankbar machen. Dazu dienen uns Körperwahrnehmungsübungen, Sitzen in Stille, Hören auf biblische Psalmworte, gemeinsames Singen, Schweigen und Austausch.

Wann: Samstag, 10.05.2025, 10-17 Uhr
Wo: Projekt „Kirche der Stille“, Christophoruskirche, Menkestr. 15
Für: queere Christ*innen
Kostenbeitrag: 50 €, ermäßigt 30 €
Wer: Jennifer Kauther, Pastorin und Meditationsbegleiterin & Thomas Rothe, Pastor und Krankenhausseelsorger
Anmeldeschluss: 24.04.2024 beim Ev. Bildungswerk Tel. 3 46 15-35
In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Aumund-Vegesack & dem Ev. Bildungswerk

Irgendwann die weite Welt
Lesung mit Lutz van Dijk



©queerverlag

Sein Leben beginnt am Stadtrand von Westberlin. In einem hässlichen Neubau gegenüber einer Flüchtlingsiedlung – und nicht weit von der Mauer. Zu einer Zeit, als es das Wort „queer“ noch nicht gibt und „schwul“ allein ein Schimpfwort ist. Die Eltern streiten viel, traumatisiert vom Zwei-

ten Weltkrieg, der noch nicht lange her ist: Sie waren erst fünf, als Hitler die Macht übernahm, und noch keine achtzehn, als alles endete. Der ältere Bruder – ein Fremder, der nichts mit ihm zu tun haben möchte.

Doch er sucht und findet Freundschaft – mit anderen Außenseiter*innen wie er selbst. Und irgendwann sogar Liebe und Sex – und die weite Welt. Lutz van Dijk berichtet von seinem Aufwachsen in der Mauerstadt, bis er mit achtzehn abhaut nach New York. Ein bewegender Roman über Westberlin damals – weitgehend unbekannt selbst für jene, die später genau hier ihre Freiheit suchten.

Wann: Dienstag, 3.06.2025 um 19 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Menkestr. 15
Für: alle Interessierte
Es gibt einen kleinen Imbiss
Keine Anmeldung und kein Eintritt,
Spenden willkommen
In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Aumund-Vegesack